

Pflegeheim Kleiberg: Keine einfache Lösungen

Die Diskussion um die erloschene Baugenehmigung für das Seniorenheim am Kleiberg bewegt viele Menschen in Siegburg. 149 Eigentümerinnen und Eigentümer stehen vor einer ungewissen Zukunft, weil das zentral gelegene Haus im Bauzustand verhart und Wohnungen nicht vermietet werden können. Verständlich, dass Emotionen hochkochen. Doch anders als manche es in der Öffentlichkeit darstellen, gibt es keine einfache Lösung oder Entscheidung. Wer das behauptet, liegt falsch und spielt mit der Hoffnung der Betroffenen.

„Die Situation ist menschlich tragisch und gleichermaßen juristisch komplex“, erklärt Bürgermeister Stefan Rosemann. „Wir helfen den Eigentümerinnen und Eigentümern gern, müssen uns allerdings an Recht und Gesetz halten.“

Die Fakten

Die 2016 erteilte Baugenehmigung ist erloschen, weil nicht nachgewiesen werden konnte, dass innerhalb eines Jahres nach der Stilllegung tatsächlich weitergebaut wurde. Rechnungen, Stundenzettel oder Materialnachweise wurden trotz wiederholter Aufforderung nicht vorgelegt. Damit fehlt die rechtliche Grundlage für eine Verlängerung.

Der Blick auf die Gesamtlage offenbart noch mehr. So haben sich die baurechtlichen Vorgaben seit 2016 mehrfach geändert, unter anderem bei Barrierefreiheit und Brandschutz. Auch das erschwert eine Verlängerung. Hinzu kommt: Die Bauaufsicht stellte bei der letzten Kon-



Bürgermeister Stefan Rosemann vor dem Pflegeheim Kleiberg

trolle teils eklatante Abweichungen von der genehmigten Planung fest. Diese müssten genehmigt oder korrigiert werden. All das macht deutlich: Selbst ein rechtzeitig gestellter Verlängerungsantrag hätte nicht automatisch zu einer neuen Genehmigung geführt.

Bürgermeister Stefan Rosemann betonte gegenüber dem WDR: „Weder die Stadt noch die Eigentümer tragen die Schuld an der derzeitigen Lage. Viele Betroffene haben Wohnungen in gutem Glauben gekauft. Die Verantwortung liegt bei denen, die damals für die Einhaltung der Vorgaben zuständig waren.“ Die Stadt habe

über Jahre hinweg konstruktiv begleitet und mehrfach Gespräche angeboten. „Aber wir können keine Augen zudrücken, wenn Gesetze verletzt werden. Das ist kein übertriebener Formalismus. Die Menschen in Siegburg müssen sich darauf verlassen können, dass sich der Bürgermeister und die Stadtverwaltung an das geltende Recht halten. Gerade im Sinne der Gleichbehandlung aller, die hier bauen und wohnen.“

Wie soll es weitergehen?

„Natürlich sind wir bereit, die Sachlage neu zu erörtern, wenn uns neue Fakten vorgelegt werden oder ein bisher noch nicht aufgezeigter Weg vorgeschlagen

wird, der zur Vollendung der Sanierung führen kann. All dies lässt sich im Rahmen des Genehmigungsverfahrens darstellen“, so Bürgermeister Stefan Rosemann.

„Ich wünsche mir, dass wir den betroffenen Menschen helfen - aber auf eine Weise, die Bestand hat“, betont Rosemann. „Was es jetzt braucht, ist keine Symbolpolitik. Wir benötigen eine substanzielle Mitarbeit des Antragstellers und Klarheit über die zu gehenden Schritte, damit wir zu rechtssicheren Entscheidungen kommen, die den Eigentümerinnen und Eigentümern nutzen.“



FICHTNER
FENSTER, TÜREN & BESCHLÄGE

Tel. 02241 20 04 413
Mobil 0173 39 60 118
53721 Siegburg
info@fichtner-fenster.de
www.fichtner-fenster.de

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Liebe Leser/-innen und Inserent/-innen, aufgrund des bevorstehenden Feiertags (Tag der Arbeit) ziehen wir den Redaktionsschluss vor.

Redaktionsschluss für (Kw 18)
Dienstag, 29.04.2025 / 10 Uhr

